

Jahresbericht 2020

Trotz Corona konnte Margrit Strässler im Februar 2021 das Blindenzentrum in Nambala besuchen. Während drei Wochen hatte sie intensiven Kontakt mit der Leitung und den Bewohnern. Die Reise verlief gut und bei der Schweizer Freundin Bea Erb fühlte sie sich sicher aufgehoben. Bei den Bewohnern des Zentrums achtete sie auf genügend Abstand und wiederholtes Händewaschen, was mit aufgestellten Wasserspendern und Seife gut möglich war.

Das Zentrum ist mit seinen vielen Bewohnern bis auf den letzten Platz ausgelastet. Anfangs Februar 2021 hatten insgesamt 73 Personen eine sichere und gute Unterkunft gefunden, die für viele zur Heimat geworden ist. Die Zusammensetzung der Bewohner ist vielfältig. Es sind dies 24 erwachsene Blinde, 8 nichtblinde Erwachsene, 29 Schulkinder, 6 Kleinkinder und 7 junge Personen, die in Ausbildung sind, wovon jemand sehbehindert ist.

Die Bedürfnisse all dieser Personen sind umfassend geworden: alte blinde Bewohner benötigen medizinische Hilfe und erhalten Mahlzeiten, die Kontakte zu Primar- und Sekundarschule sind intensiv und für die Ausbildung der Jugendlichen müssen neue Wege gesucht werden.

Das duale System einer Lehre bei einem Handwerker und der Besuch einer Berufsschule ist in Tanzania nicht bekannt. Falls die Schulabgänger die nötigen Voraussetzungen erfüllen, besuchen die Jugendlichen ein College, welche in grosser Zahl vorhanden sind. Die Schulgebühren sind hoch. Plätze für eine praktische Ausbildung sind sehr schwierig zu finden. Wenn die Jugendlichen nicht mit guten Noten abgeschlossen haben, also ein College nicht in Frage kommt, müssen sie selbst eine Arbeitsmöglichkeit suchen. Wir sind nun auf dem Weg für zwei weitere junge

Menschen eine praktische Ausbildung bei einem Handwerker zu finden. Bereits haben ein Schlosser und ein Automechaniker ihre Anlehre erfolgreich abgeschlossen. Aktuell ist ein Praktikum bei einem Schneider und wiederum in einer Garage vorgesehen, dies auf Wunsch der zwei Jugendlichen. Eine Ausbildung dieser Art benötigt ein vielfältiges Netzwerk und gute Betreuung.

Ein junger Mann studiert Human Resources an der Universität in Dares Salaam. Ein stark sehbehinderter junger Mann wartet auf die Zuteilung in eine Highschool, welche der Staat für das ganze Land vornimmt. Dies dauert manchmal sehr lange. Inzwischen besucht Hamza je einen Kurs in Kiswahili, Englisch und Geschichte. Sein Ziel ist es, Rechtsanwalt zu werden.

Das weitere Gebäude der Sekundarschule in der Nähe des Blindenzentrums ist noch immer im Bau, sodass Anna drei Monate warten muss, bis sie in der Sekundarschule beginnen kann.

Das Werkstattgebäude auf dem Areal des Blindenzentrums ist bald fertig erstellt. Es wird mit Maschinen und Werkzeugen für zwei blinde Schreiner und den Schlosser, der seine praktische Ausbildung beendet hat, ausgestattet. Dabei unterstützt uns eine schweizerische NGO Berufsschule in Tanzania mit ihrer Erfahrung und Kenntnissen, wofür wir sehr dankbar sind. Wir hoffen, dass ab Herbst in diesen Werkstätten gearbeitet werden kann.

Die Handwerker, die im Werkgebäude arbeiten werden, müssen einen Vertrag unterzeichnen und monatlich eine symbolische Miete bezahlen. Sie sind verantwortlich für den Unterhalt der Geräte und die Sauberkeit der Anlage.

Die blinde Mutter Amina hat mit dem Darlehen von 80 Franken einen kleinen Imbiss-Shop im Nachbardorf gestartet. Sie kocht für die Wanderarbeiter einer Grossbaustelle Morgen- und Mittag-

essen. Das Darlehen wird sie in monatlichen Raten zurückbezahlen, ein Ansporn und gutes Beispiel für die Mitbewohner.

Der im letzten Jahr besuchte Biobauernkurs trägt Früchte. Als Margrit Strässler dort war, wurde wacker gehackt, gepflanzt und geerntet. So wird unter anderem auch Gemüse verkauft oder zum Eigengebrauch getrocknet.

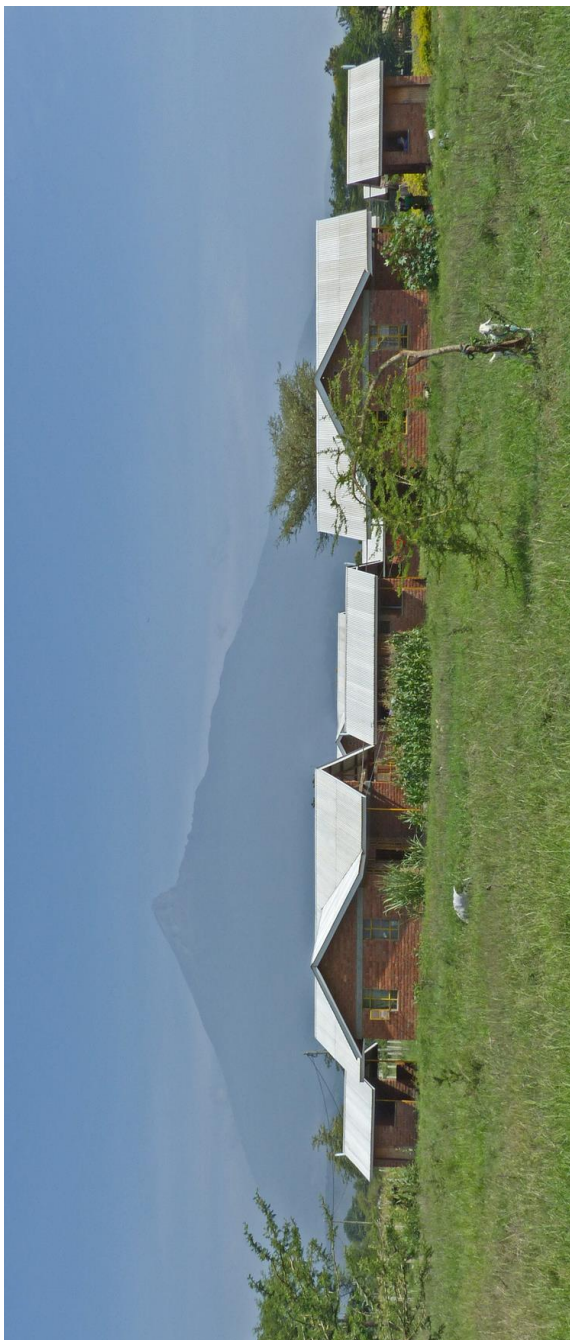
Die kleinen Kinder fühlen sich wohl mit der Ersatz-Kindergärtnerin. Sie zeigt ihnen vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten. Die angestellte Kindergärtnerin Veronika ist noch im Mutterschaftsurlaub. Leider ist ihr Baby ein paar Tage nach einer schwierigen Geburt gestorben. Veronika freut sich auf ihre Rückkehr in den Kindergarten.

Für die grosse Verantwortung und ihren Arbeitseinsatz danken wir Dietrick und Geoffrey Komba sehr herzlich.

Einen ebenso grossen Dank sprechen wir für alle Spenden aus. Ohne diese könnte das Blindenzentrum nicht weiterbestehen.

21. Mai 2021

Margrit Strässler
Bettina Ehrbar
Liliana Baumann



In der 6. Primar-
klasse in Nambala



Kindergarten im
Blindenzentrum



Neema hackt und
sät Mais und Bohnen



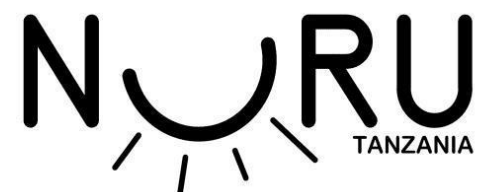
Herr Salaganda lebt
seit Beginn im Zentrum



Selbstgemachte
Fitnessgeräte



Mkaranga wäscht
das Gemüse



Nuru Tanzania

Entwicklungsprojekt Blindenzentrum Nambala

Projektleitung:

Margrit Strässler
Bettina Ehrbar
Liliana Baumann

Patronat: Kirchgemeinde Seuzach-
Thurtal

Postcheckkonto
"Verein Nuru Tanzania"
Ebnetstrasse 33, 8474 Dinhard
Kontonummer: 90-778522-4 IBAN:CH0900
0000 9077 8522 4